



Pharmaunternehmen begehen wiederholt gleiche Straftaten



Wenn die Gewinnaussichten durch illegale Taten die Prozesskosten übersteigen, sind selbst die größten Pharmaunternehmen bereit, sie wiederholt zu begehen. Der dänische Arzt und Medizinforscher Peter C. Gøtzsche deckt auf, warum sich das Spiel der Pharmaindustrie mit der Justiz lohnt ...

Wenn die Gewinnaussichten durch eine illegale Tat die Prozesskosten übersteigen, sind selbst die größten Pharmaunternehmen der Welt bereit, sie zu begehen.

Der dänische Arzt und Medizinforscher Peter C. Gøtzsche, der als Professor für klinisches Forschungsdesign und Analyse an der Universität Kopenhagen tätig ist, stellte schon 2012 fest, dass dieselben Pharmaunternehmen ähnliche Straftaten mehrmals begingen, weshalb man annehmen müsse, dass sie es mit Absicht täten.

In seinem Artikel „Wirtschaftskriminalität in der Pharmaindustrie ist weit verbreitet, ernsthaft und wiederholt“ schildert er Gerichtsfälle der weltweit zehn größten Pharmaunternehmen aus den Jahren 2007-2012. Als kriminelle Taten nennt er z.B. die Fälschung von Studienergebnissen durch die Pharmaunternehmen Roche und Sanofi-Aventis, desweiteren die Verheimlichung von Daten über Schäden durch die Pharmaunternehmen Roche und Johnson & Johnson,

den Betrug gegenüber Krankenkassen durch die Pharmaunternehmen Merck, Abbott, Sanofi-Aventis und Johnson & Johnson oder illegale Werbung für Verschreibungen von Medikamenten außerhalb des zugelassenen Rahmens durch Pfizer, Merck, Novartis, Glaxo-SmithKline, AstraZeneca und Eli Lilly.

Diese Delikte hätten die Pharmaunternehmen je bis zu 3 Milliarden US-Dollar gekostet. Wie hoch müssen da die Gewinnmargen sein, dass sich ein solches Spiel mit der Justiz lohnt?

von sbo.

Quellen:

<https://krebspatientenadvokatfoundation.com/interview-todliche-medizin-und-organisierte-kriminalitat-interview-mit-prof-peter-gotzsche/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.